

# NEWSLETTER AKU/Grüner Fisch Nr. 42 | 4. Dezember 2017



Liebe Leserinnen und Leser

Eine lebendige, vielgestaltige StopArmut-Konferenz liegt hinter uns. Viele von Ihnen, werte Leserinnen und Leser, waren möglicherweise auch mit dabei! Sind Sie auch so von Tatendrang und sprühendem Wunsch nach ausgleichender Weltverbesserung erfüllt nach Hause gegangen?

Es ist gut, solche Zusammenkünfte erleben zu dürfen, um die eigenen Batterien wieder aufzuladen. Schön auch, dabei immer wieder viele bekannte Gesichter zu treffen. Ja, aber haben Sie's auch wahrgenommen: Neue Gesichter sind nur wenige auszumachen. Es bleibt die bange Frage: Bleiben wir hier immer unter uns? Oder: Wie erreicht unsere Botschaft weitere Kreise? Eine verheissungsvolle Möglichkeit sind die von StopArmut und den Arbeitsgruppen der SEA geplanten Regionalgruppen in verschiedenen Landesgegenden – mehr dazu in diesem Newsletter.

Ebenso ist fragwürdig, dass sich der Fokus fast ausschliesslich auf die Problemlösungen im Wertsüden konzentriert und dabei übersehen wird, dass die Ursachen zu einem grossen Teil bei uns im Weltnorden liegen. Unter dem Motto «Global denken – Lokal handeln» diesen Ursachen hier vor Ort konsequent entgegen zu treten, würde dort sehr viel Erleichterung bringen. Auch dazu finden Sie im Folgenden einige konkrete Ideen.

Als Umwelt-engagierte Christen tragen Sie, liebe Leserinnen und Leser, erheblich dazu bei, dass sich das Bewusstsein für die grossen Zusammenhänge entwickeln kann. Für Ihr Mitwirken gebührt Ihnen unser herzlicher Dank.



René Müller  
AKU

## Aktuelles vom Grünen Fisch

### Engagement für Konzernverantwortungsinitiative



Der Grüne Fisch stellt sich als unterstützende Organisation hinter die [Konzernverantwortungsinitiative](#). Die Initiative kommt voraussichtlich nächstes Jahr zur Abstimmung. Sie verlangt, dass Firmen mit Sitz in der Schweiz den Schutz der Menschenrechte und der Umwelt verbindlich in sämtlichen Geschäftstätigkeiten – auch im Ausland – berücksichtigen.

## Zum Vormerken: StopArmut-Klimakonferenz 2018



Die nächste StopArmut-Konferenz findet am 17. November 2018 in Winterthur statt. Das Thema wird Klimagerechtigkeit sein. Der Grüne Fisch und die AKU werden im Trägerverein der Konferenz mitwirken und die Inhalte mitgestalten.

## Aktuelles von der AKU

### Schweizer Delegation an UN-Klimakonferenz in Bonn



Eine fünfköpfige Schweizer Delegation setzte sich an der Weltklimakonferenz 2017 in Bonn mit weiteren Gruppen rund um die Micha-Initiative für Klimagerechtigkeit für die Armen und vom Klimawandel Benachteiligten ein. Eine entsprechende, von den weltweiten Kirchen lancierte [Petition](#) wurde an Fidschi überreicht, welches die Konferenz präsierte. Als dauerhaftes Signal wurde zudem im botanischen Garten ein australischer Wattle-Tree gepflanzt, der im Frühjahr wunderschön gelb blühen wird. Daneben blieb auch Zeit für

Gemeinschaft, unter anderem in drei Gottesdiensten, die dazu anregten, im Alltag durch persönliche kleine Aktionen Klimaschutz umzusetzen.

### Mehr Menschen erreichen – dank Regionalgruppen



Fragen globaler Gerechtigkeit zu den Leuten tragen und so eine bessere Breitenwirkung erzielen: Mit diesem Ziel planen StopArmut und die Arbeitsgruppen der SEA den Aufbau von Regionalgruppen. In solchen Gruppen in verschiedenen Landesgegenden lassen sich Themen – etwa die wertvollen Impulse aus der jeweils reichbefrachteten Jahreskonferenz von StopArmut – vertieft bearbeiten und eine Ausstrahlung vor Ort entwickeln. Zudem leisten sie einen Beitrag, das vielfältige Engagement von Menschen und Institutionen im Weltsüden von der Schweiz aus mitzutragen.

### Ermutigender Konferenzbesuch in Nizza



Im September 2017 trafen sich rund 90 Christen aus etwa 30 Nationen zur «Creation Care and the Gospel»-Konferenz auf dem Landgut von A Rocha in Les Courmettes bei Nizza. Aus der Schweiz waren elf Teilnehmer dabei, die damit eine der grössten Länderdelegationen stellten. Die Referate und Workshops, aber auch die interessanten Mahlzeiten, Vogel-Beobachtungstouren, Wanderungen, Sternbeobachtungen und Gebetszeiten in schöner Natur führten zu vielen wertvollen Impulsen. Zwei der Schweizer Teilnehmer reisten sogar vom Wallis bis Nizza aus eigener Kraft mit dem Tandem an – wenn das nicht gelebter Klimaschutz ist!

## Veranstaltungen / Publikationen

### Eine neue Sicht auf die Beziehung zur Schöpfung



Eine Antwort auf die immense Herausforderung Klimawandel aus christlicher Perspektive: Mit der Vermittlung wissenschaftlicher Grundlagen zum Klimawandel, seinen menschlichen Dimensionen und seinen Konsequenzen für eine verantwortungsvolle Ethik präsentiert das – auf Französisch erschienene – [Buch «Evangile et changement climatique»](#) eine neue Art, unsere Beziehung zur Schöpfung zu betrachten. Die Inhalte basieren auf den Beiträgen anlässlich eines Seminars und einer Konferenz mit dem Titel «Une réponse chrétienne au changement climatique» an der UN-Klimakonferenz 2015 in Paris.

### Ratgeber zum umweltbewussten Unterwegssein



Als es noch keine Plastikflaschen, Klimaanlage und Verbrennungsmotoren gab, war es noch nicht wirklich schwierig, nachhaltig zu reisen. Und heute? Das [Handbuch «FAIRreisen»](#) von Frank Herrmann zeigt die belastenden Auswirkungen des Tourismus auf, belässt es aber nicht bei Kritik. Viele Vorzeigebispiele und leicht umsetzbare Tipps und Ideen – von der Wahl des Reiseveranstalters über respektvolles Fotografieren bis zur Beschaffung von fairer und grüner Outdoor-Kleidung – laden zum fairen und möglichst nachhaltigen Urlaub ein.

## Tipps für den Alltag

### Regionale Alternativen zu populären Superfoods



Sogenannte «Superfoods» haben sich erfolgreich ihren Weg in unsere Medien und Supermärkte gebahnt. Der Begriff bezeichnet Nahrungsmittel, die besonders reich an lebenswichtigen Vitalstoffen wie Vitaminen, Mineralien oder gewissen Fetten sind. Meist sind es Pflanzenprodukte, die als Pulver, Samen, getrocknete Früchte oder in Kapselform angeboten werden. Ganz nüchtern betrachtet handelt es sich um einen Marketingbegriff, um diese Produkte zu verkaufen.

«Superfoods» sind oft teuer und stammen aus exotischen Ländern wie Brasilien, Thailand, Westafrika und Indien. Dabei kann man die wertvollen

Vitalstoffe, die man in Ingwer, Quinoa oder Chia-Samen findet, auch problemlos aus der [Region](#) beziehen.

## Materialien für die Gemeindegemeinschaft

### Ökotipps zur Weihnachtszeit



Einkaufsstress, Verpackungsmüllberge, übertrieben-extravagante Mahlzeiten: Ist das die Art, Weihnachten zu feiern? Nicht, wenn es nach [diesem Leitfaden zu ökofairen Weihnachten](#) geht. Denn beim Backen und Kochen, beim Schmücken und Feiern, beim Basteln und Schenken können wir uns entscheiden, auch auf das Geschenk der Schöpfung zu achten. Die Broschüre inspiriert mit theoretischen Hintergründen, biblischen Zusammenhängen, aber auch konkreten Tipps, die Advents- und Weihnachtszeit zu genießen, zur Ruhe zu kommen und damit einen

Beitrag zu leisten zur Bewahrung der guten Schöpfung Gottes. Angesprochen sind sowohl Privatpersonen, als auch

## Thema

### Abkommen zur Reduktion von Kohlestrom



Als einer der wichtigsten Diskussionspunkte der kürzlich zu Ende gegangenen 23. UNO-Klimakonferenz in Bonn erwies sich der CO<sub>2</sub>-lastige Kohlestrom. Eine Allianz aus über 20 Ländern möchte diesen Stromanteil rasch reduzieren, um die Klimaerwärmung zu bremsen. Die beteiligten Staaten dieser [«Powering Past Coal Alliance»](#) und wichtige Firmen wie auch NGOs innerhalb dieser Länder haben sich dafür ausgesprochen, von dieser Art der Stromproduktion wegzukommen. Bis nächstes Jahr soll die Anzahl teilnehmender Länder auf 50 erhöht werden.

#### Kontakt/Impressum



Arbeitsgemeinschaft Klima, Energie und Umwelt  
c/o Schweizerische Evangelische Allianz SEA  
Josefstrasse 32 | 8005 Zürich  
Tel 043 344 72 00  
PC-Konto: 60-6304-6  
(Vermerk «Arbeitsgruppe Klima, Energie und Umwelt»)  
[info@sea-aku.ch](mailto:info@sea-aku.ch) | [www.sea-aku.ch](http://www.sea-aku.ch)



Grüner Fisch  
c/o André Galli  
Berchtoldstrasse 9 | 3012 Bern  
PC-Konto: 85-672796-9 (Grüner Fisch, 8057 Zürich)  
[info@gruenerfisch.ch](mailto:info@gruenerfisch.ch) | [www.gruenerfisch.ch](http://www.gruenerfisch.ch)

Wir hoffen, Ihnen gefällt unser Newsletter und freuen uns über Ihre Rückmeldungen. Verteilen Sie ihn auch in Ihrer Kirche/Gemeinde und speziell auch an die Gemeindeleitung. Die **Anmeldung** ist jederzeit möglich.

Zur Abmeldung des Newsletters AKU/Grüner Fisch klicken Sie [hier](#) (Betreff: «Abmeldung Newsletter»)